

Kommission für Aus- und Fortbildung im BVB

Protokoll der 4. Kommissionssitzung der Sitzungsperiode 2008 – 2010

Ort:	UB Regensburg
Datum:	14.07.2009, 11.00-17.00 Uhr
Protokoll:	Herr Wild
Teilnehmer:	Herr Christoph Ackermann, Frau Anita Kellermann, Frau Dr. Caroline Leiß, Herr Dr. Karl H. Südekum, Frau Dr. Naoka Werr, Herr Dietmar Wild
Ständige Gäste:	Herr Ulrich Kandolf (entschuldigt), Frau Dr. Hendrikje Kilian (entschuldigt), Herr Dr. Hans-Jörg Kowark (entschuldigt), Frau Brigitte Loy (entschuldigt), Frau Dr. Elisabeth Michael, Herr Dr. Christian Oesterheld, Frau Barbara Koelges (entschuldigt)
Gäste:	Herr Lothar Hellfritsch, Frau Karin Knaf

TOP 1 Formalia, Organisatorisches

- 1 Begrüßung, Protokollführung
- 2 Verabschiedung der Tagesordnung
- 3 Termin nächste Sitzung
- 4 Änderung des Protokolls der 3. Sitzung

TOP 2 Ausbildung in Bayern: Laufbahnübergreifende Fragen

- 5 Verordnung über die Leistungslaufbahn der Bayer. Beamtinnen und Beamten (LlbV) (Kurzbericht Frau Knaf)
- 6 Ausbildungsinhalt „Digitalisierung in Bibliotheken“ (Herr Dr. Südekum)

TOP 3 Ausbildung des mittleren Dienstes

- 7 Aktueller Stand zur FaMI-Ausbildung mit Bericht vom Round-Table-Gespräch a. 1.7. in der BSB (Frau Knaf)
- 8 Auswahlverfahren mD (Herr Dr. Südekum)

TOP 4 Ausbildung des gehobenen Dienstes

- 9 Bericht der AG Bachelor bei der KAF (Herr Ackermann)
- 10 Öffnung nach Art. 17 Abs. 1 Satz 2 BayFHVRG (Frau Knaf)

TOP 5 Einführung von Auswahlverfahren

- 11 Bericht der AG Auswahlverfahren hD (Frau Dr. Werr, Frau Knaf)

TOP 6 Fortbildung

- 12 Neue Fortbildungsprüfung „Geprüfter Fachwirt“ (Herr Dr. Südekum, Frau Knaf)

TOP 7 Ausbildung des höheren Dienstes

- 13 Bericht zu den laufenden Kursen 2007/2009 und 2008/2010
- 14 Kurzberichte aus den Ländern inkl. 2009/2011: Bayern (Frau Dr. Michael), SB Berlin (Herr Dr. Oesterheld)

TOP 8 Verschiedenes

(Pause gegen 13 Uhr)

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
TOP 1		Formalia, Organisatorisches	
1		Begrüßung, Protokollführung Dr. Südekum begrüßt die Mitglieder der Kommission und die Gäste. Die Protokollführung übernimmt Herr Wild.	
2		Verabschiedung der Tagesordnung Die Tagesordnung wird in leicht modifizierter Form verabschiedet. TOP 8/15 wird bei TOP 2/6 mitbehandelt.	
3	T	Termin nächste Sitzung Die nächste Sitzung findet Ende November/Anfang Dezember an der Universitätsbibliothek der TU München statt.	
4		Die von Dr. Oesterheld vorgeschlagenen Änderungen zum TOP 2/4 des letzten Protokolls sollen als Anhang ins Web gestellt werden.	
TOP 2		Ausbildung in Bayern: Laufbahnübergreifende Fragen	
5	Info	Verordnung über die Leistungslaufbahn der Bayer. Beamtinnen und Beamten (LlvB) (Kurzbericht Frau Knaf Frau Knaf berichtet über den derzeitigen Stand der Dienstrechtsreform, die am 01.11.2011 in Kraft treten soll. Die neue Verordnung über die Leistungslaufbahn der Bayer. Beamtinnen und Beamten (LlvB) ist derzeit in der Vorbereitung. Sie zielt u.a. auf eine größere Flexibilität und Deregulierung ab. Kernpunkte sind daher: Ersetzung der starren Laufbahngruppengrenzen durch eine durchgehende Leistungslaufbahn mit vier Qualifikationsebenen und Bündelung zu sechs Fachlaufbahnen, wobei das Bibliothekswesen der Fachlaufbahn Bildung und Wissenschaft zugeordnet wird. Das Archivwesen hingegen wird dem Bereich Verwaltung und Finanzen zugeschlagen. Es gibt – wie bisher – eine Ausbildungsqualifizierung, die dem Regelaufstieg entspricht. Neu ist ein Verwendungsaufstieg, der auf einer modularen Qualifizierung basiert. Diese beruht auf dem System lebenslangen Lernens und berufsbegleitenden Qualifikationen, die jeweils mit Prüfungen abgeschlossen werden. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung der erforderlichen Qualifikationen und Prüfungen sollen die Fachressorts eingebunden werden. Für den Bibliotheksbereich hat die BSB einen Vorschlag für Qualifizierungsmodule eingereicht, der auf den Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe ¹ beruht. Eine Entscheidung dazu liegt noch nicht vor. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass zudem die Aufgaben des LPA angepasst werden wie auch eine Überarbeitung des Beurteilungssystems erfolgt. Der Termin für die Verabschiedung des neuen Dienstrechtes ist noch unbestimmt.	

¹ Hr. Hoeld, Fr. Knaf, Fr. Dr. Leiß, Fr. Loy, Fr. Dr. Michael, Hr. Dr. Wawra, Fr. Dr. Werr,

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
6		<p>Herr Oesterheld führt aus, dass die Dienstrechtsreform beim Bund mit der Verkündung der neuen Rechtsgrundlagen im Bundesgesetzblatt (Bundesbeamtengesetz, Bundeslaufbahnverordnung, Bundesbesoldungsgesetz) im Februar abgeschlossen wurde. Wesentliche Elemente sind auch hier eine starke Reduzierung der Fachlaufbahnen, höhere Durchlässigkeit – sowohl horizontal zwischen den Laufbahnen als auch vertikal zwischen den Laufbahngruppen (die im Unterschied zu Bayern unverändert beibehalten werden) – sowie erweiterte Aufstiegsmöglichkeiten. Die Leistungskomponenten in der Laufbahn- und Besoldungsgestaltung sind ausgebaut worden. Der Quereinstieg aus Tätigkeitsbereichen außerhalb der öffentlichen Verwaltung wird mit dem Ziel des Know-how-Transfers erleichtert. – Für einzelnes verweist Herr Dr. Oesterheld auf den Anhang zum Protokoll der letzten Sitzung.</p> <p>Ausbildungsinhalt „Digitalisierung in Bibliotheken“ (Dr. Südekum)</p> <p>Dr. Südekum verweist darauf, dass das Arbeitsfeld „Digitalisierung“ in Bibliotheken auf allen Ebenen des Personals stark vertreten ist, noch gibt es aber keine konkreten Ausbildungsinhalte dafür.</p> <p>Im höheren Dienst wird dieses Arbeitsfeld – Frau Dr. Michael zufolge – von verschiedenen Dozenten mit einem Kontingent von 50 – 60 Stunden wahrgenommen.</p> <p>Im gehobenen Dienst wird die „Digitalisierung“ im Unterricht bei den „Informationsmitteln“ von Frau Lauber-Reymann behandelt. Nach der Umstellung auf den Bachelor-Studiengang befassen sich verschiedene Module mit diesem Arbeitsbereich.</p> <p>Im mittleren Dienst ist dieses Arbeitsfeld lediglich peripher im Bereich „Publikationen und Medienkunde“ verankert.</p> <p>Laut Dr. Oesterheld gibt es an der Staatsbibliothek zu Berlin ab dem kommenden Ausbildungsjahr in der Praktischen Ausbildung des höheren Dienstes eine einwöchige Themenphase „Digitalisierung“, in die alle betroffenen Bereiche der Bibliothek mit den verantwortlichen Kollegen einbezogen sind. Hintergrund ist die Erkenntnis, dass stark von einer organisatorischen Matrixstruktur geprägte Themen wie die Digitalisierung nicht adäquat entlang der Aufbauorganisation („Abteilungsdurchlauf“) vermittelt werden können, ohne dass es zu Überschneidungen und weiteren didaktischen Problemen kommt. Dies wurde von den letzten Referendarsjahrgängen selbst erkannt, woraufhin die Ausbildungsleitung die Themenphase konzipiert hat. Herr Dr. Oesterheld wird über die Erfahrungen weiter berichten. Das Angebot soll bei gutem Erfolg auf weitere Themen ausgeweitet und dadurch die Praktische Ausbildung in Teilen modularisiert werden.</p> <p>An der Berliner Staatsbibliothek ausgebildete FaMI – insbesondere der Fachrichtung Bildagentur, die ihren Ausbildungsschwerpunkt in der Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte „BPK“ haben, die der SBB angegliedert ist – konnten nach der Ausbildung im Digitalisierungszentrum der SBB mit anspruchsvollen Aufgaben in der Bildbearbeitung und im zugehörigen Digitalisierungsworkflow eingesetzt werden.</p>	

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	E	<p>2. Kurzfristige Einführung eines ergänzenden Auswahlverfahrens für die Anwärterbewerber des mittleren Dienstes, wenn möglich bereits für den nächsten geplanten Kurs (voraussichtlich 2010/12).</p> <p>Die KAF gab zum weiteren Vorgehen mD / FaMI zwei Voten ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die KAF unterstützt die Doppelstrategie: Verbesserung der FaMI-Ausbildung mit Fachpersonal und konkretisiertem Lehrplan. Die Ausbildung des mittleren Dienstes soll fortgesetzt werden, nach einer Bedarfsumfrage an den wissenschaftlichen Bibliotheken soll die Bibliotheksschule Vorbereitungen für den Kurs 2010/2012 treffen. Bei einer Gegenstimme wurde dieser Vorschlag angenommen. 2. Ein Alternativvorschlag, der im Wissenschaftsministerium diskutiert werden soll: die Bayerische Bibliotheksschule führt keine mD-Ausbildung mehr durch und wird an der FaMI-Ausbildung beteiligt. Damit wird gewährleistet, dass das qualitative Ausbildungspotenzial der Bibliotheksschule zur Verbesserung der FaMI-Ausbildung genutzt werden kann. Eine Verbeamtung der FaMIs sollte durch eine Einzelfallprüfung durch den LPA ermöglicht werden. <p>Dieses zweite Votum wurde von den KAF-Mitgliedern einstimmig angenommen.</p> <p>Herr Dr. Oesterheld bemerkt, dass nach der novellierten Laufbahnverordnung des Bundes FaMI nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung sowie 18 Monaten hauptberuflicher Tätigkeit ohne Einzelfallprüfung ins Beamtenverhältnis übernommen werden können. Dies ist in Bibliotheken der obersten Bundesbehörden schon in signifikanter Zahl geschehen.</p>	
TOP 4		Ausbildung des gehobenen Dienstes	
9	Info	<p>Bericht der AG Bachelor bei der KAF (Herr Ackermann)</p> <p>Das Konzept zur Einführung zur Einführung eines verwaltungsinternen Bachelor-Studiengangs vom April 2009, das die AG Bachelor vorgelegt hat, wurde beim Wissenschaftsministerium zustimmend aufgenommen.</p> <p>In einem Brief an die AG wurden allerdings einige Punkte moniert (Zeitlicher Ablauf des einzelnen Semesters, Wochenarbeits- und Präsenzzeit im Praktikumszeitraum, Reduzierung der Einzelprüfungen, Modul Bachelorarbeit), die nachgebessert werden sollen.</p> <p>Die AG bereitet bis zum September ein Antwortschreiben an das Ministerium vor.</p>	
10	B	<p>Öffnung nach Art. 17 Abs. 1 Satz 2 BayFHVRG (Frau Knaf)</p> <p>Die KAF sieht keine Veranlassung, eine Öffnung nach Art. 17 Abs. 1 Satz 2 BayFHVRG vorzunehmen.</p>	

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
TOP 5		Einführung von Auswahlverfahren hD	
11	Info	<p>Bericht der AG Auswahlverfahren hD (Frau Dr. Werr, Frau Knaf)</p> <p>Die AG, deren Mitglieder sich vor der KAF-Sitzung getroffen haben, hat ihre Arbeit vorläufig abgeschlossen: ein Leitfaden zur Durchführung eines strukturierten Auswahlverfahrens im hD liegt vor und wurde an das Ministerium weiter geleitet.</p> <p>Die AG hat zwei Anbieter elektronischer Testverfahren in die engere Auswahl genommen.</p>	Werr
	B	Frau Werr erstellt zusammen mit 3-4 der künftigen Interviewer bei einem ersten Treffen im Herbst das „strukturierte Interview“, den „Fallpool“ und die Themen für die Gespräche und die Rollenspiele (s. Leitfaden Auswahlverfahren hD).	
TOP 6		Fortbildung	
12		<p>Neue Fortbildungsprüfung „Geprüfter Fachwirt“ (Dr. Südekum, Frau Knaf)</p> <p>Zum Schreiben der IHK München und Oberbayern über die neue Fortbildungsprüfung „Geprüfter Fachwirt für Informationsdienste“ äußert sich die KAF ablehnend.</p> <p>Auch die Verbände BIB und VDB tragen diese Ausbildung nicht mit.</p>	Fortbildung
TOP 7		Ausbildung des höheren Dienstes	
13	Info	<p>Bericht zu den laufenden Kursen 2007/2009 und 2008/2010 (Frau Dr. Michael)</p> <p>Der Kurs 2007/2009 umfasst 20 Personen und steht kurz vor den schriftlichen Prüfungen.</p> <p>Zur Stellensituation des Kurses 2007/2009: 14 Personen haben bereits eine Anstellung in Aussicht.</p> <p>Der Kurs 2008/2010 umfasst 16 Personen. Die Referendare sind derzeit noch im Praktikum und treten am 19.10.2009 die theoretische Ausbildung an. Als Ziel für die Studienfahrt wurde Flandern gewählt.</p> <p>Der Kurs 2009/2011 absolviert zwischen dem 1. und 16.10.2009 den Einführungskurs an der Bibliotheksschule.</p>	
14		<p>Kurzberichte aus den Ländern; Einstellungssituation 2009/2011 (Frau Dr. Michael, Herr Dr. Oesterheld)</p> <p>Für den Kurs 2009/2011 stellt Bayern 3 Referendare (2 Juristen, 1 Philologen) ein.</p> <p>Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz wird 4 Bewerber einstellen, davon drei bei der Staatsbibliothek zu Berlin (1 Musikwissenschaftler, 1 Kultur- / Vergleichende Literaturwissenschaftlerin, 1 Germanistin und</p>	

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
TOP 8		<p>Medien-/Kommunikationswissenschaftlerin). Das Ibero-Amerikanische Institut wird eine weitere Bewerberin einstellen (Hispanistik, Latein-amerikanistik, Soziologie). Baden-Württemberg: 5 Referendare Niedersachsen: 3 Referendare (5 weitere werden nach dem Berliner Modell ausgebildet) Rheinland-Pfalz und Saarland: keine Referendare</p> <p>Verschiedenes</p> <p>Anmerkungen Dr. Oesterheld: Für das postgraduale Fernstudium Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt Universität wird derzeit das Akkreditierungsverfahren vorbereitet, das 2010 abgeschlossen sein soll. In diesem Zusammenhang werden auch die Studien- und Prüfungsordnungen neu gefasst. Zugleich ist die erste Immatrikulation für das konsekutive Masterstudium erfolgt, das sich insbesondere an die Absolventen des Bachelorstudiengangs richtet (Ablösung des bisherigen Magisterstudiengangs Bibliothekswissenschaft).</p> <p>Die VDB-Kommission für berufliche Qualifikation hat sich eine Neufassung des zuletzt 1996 in der ZfBB veröffentlichten Leitfadens für die Praktische Ausbildung vorgenommen. Die Ausbildungsleiter der bayerischen Bibliotheken sind eingeladen, dazu Vorschläge und Wünsche mitzuteilen. – Außerdem bemüht sich die Kommission um die Aktualisierung der Informationen zu Ausbildung und Berufsbild des Wiss. Bibliotheksdienstes in der Informationsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit „berufe.net“ und hat der Bundesagentur dazu eine Vorlage übermittelt. Die derzeit zu findenden Informationen sind teilweise verwirrend und veraltet.</p> <p>Für den Bibliothekskongress in Leipzig 2010 will die Kommission Referenten zur Frage einladen, ob die aktuellen bibliothekarischen Ausbildungsgänge noch in geeigneter Weise auf die absehbaren beruflichen Herausforderungen vorbereiten. Potentiale, aber auch Defizite sollen herausgearbeitet und sowohl von Arbeitgebern als auch von Absolventen beleuchtet werden.</p>	